

WOHNZIMMER IM FREIEN

*Ein Garten ist ein erweiterter Lebensraum.
Er umgibt das Haus wie ein schützendes Band
und mit individuellen Pflanzen, lauschigen Lauben
und Naturpools, die im Sommer zum Schwimmen
und im Winter zum Eislaufen genutzt werden können,
gibt er uns Kraft und Energie.*

Text: Astrid Steinbrecher-Raitmayr



Immer mehr Menschen nutzen ihren Garten für den täglichen Kurzurlaub vom Alltag, quasi als Wohnzimmer im Freien: Als geselligen Platz für Aktivitäten oder als Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen.

Rund 40 Prozent der Österreicher besitzen einen Garten, den sie auch intensiv nutzen: Neun von zehn Gartenbesitzern nützen ihre grüne Oase wöchentlich, jeder zweite sogar täglich. Und während die einen im Herbst und Winter alles ruhen lassen, planen die anderen bereits ihren nächsten Urlaub – direkt vor der Haustür, im eigenen neuen Garten!

„In jedem Fall braucht es für eine gelungene Gartenplanung ein persönliches Gespräch mit einem Professionisten“, rät Karl Sailer, Geschäftsführer der Karl Sailer Gartenarchitektur & Naturpoolbau. „Aus Träumen, Ideen oder auch schon recht konkreten Vorstellungen werden Bilder, die in einer ersten Skizze zu Papier gebracht werden.“ Inspirieren lassen kann man sich im 20.000 Quadratmeter großen Schaugarten in Pöndorf, in dem aus einer großen Anzahl von Pflanzen, Deko, Fein- und Natursteinen ausgewählt werden kann. „Ob heimische Gehölze oder exotische Pflanzen, Ruhezone, eine Wiese zum Spielen, ein Schwimmteich zum Planschen, ein Naturpool mit Gegenstromanlage oder Hochbeete für den Kräutergarten: Ein Garten muss viele Ansprüche

erfüllen und vielfältige Plätze zum Wohlfühlen bieten. Dazu bedarf es einer Struktur, die zum Gelände und zur Architektur passt“, so Sailer. „Am besten sieht man verschiedene Nutzungsbereiche, wie zum Beispiel für sportliche Aktivitäten, eine Kinderspielzone, eine Nische zum Lesen, eine ruhige Yoga-Ecke, einen gemütlichen Pavillon, einen Nutzpflanzenbereich, eine Feuerstelle oder sogar einen Naturpool mit Sandstrand vor, die mit fließenden Übergängen und einem passenden Lichtkonzept in ein Gesamtkonzept eingebettet sind. So findet der eine die Ruhe in der Hängematte in einer Nische nahe der Duffhecke und trifft die anderen später beim Grillplatz wieder.“

Alles neu macht der Herbst

Der Herbst ist die beste Zeit, um seinen Traumgarten zu planen. „Der Prozess vom Erstgespräch bis zur vollendeten Ausführung dauert rund drei bis vier Monate“, weiß der 45-jährige Gartenarchitekt. Eine Zeit, die gut investiert ist, denn der gestalterische Prozess beinhaltet nicht nur die Abklärung der Wünsche und die Anpassung an die Gegebenheiten, es braucht auch Zeit, um die Dinge wirken zu lassen. „Dann wachsen neben der Vorfreude auch immer neue Ideen, die gemeinsam zu einem konkreten Bild verdichtet und realisiert werden.“ Je mehr Zeit vorhanden ist, desto individueller

kann die Umsetzung ausfallen, etwa mit künstlerischen Elementen wie Brunnen und Skulpturen oder auch mit einer speziellen Beleuchtung.

Bei der Gartengestaltung arbeitet man sich vom Groben zum Feinen vor: Erst erfolgen die Erdarbeiten wie der Aushub für den Naturpool oder für erforderliche Geländemodellierungen. Diese Arbeiten können bei Frostfreiheit stattfinden. Danach folgen die Bepflasterung der Wege oder Auffahrten, das Anlegen der Pflanzflächen, die Bepflanzung und zuletzt der Rasen. „Die Gartenplanung ist unabhängig von der Größe des Gartens. Gerade bei kleinen Gärten aber ist die Planung besonders wichtig, damit die verfügbare Fläche optimal genutzt wird“, empfiehlt Karl Sailer. „Lärm- und Sichtschutz in der Gestaltung können zum einen durch Bepflanzung, aber auch durch die Wegeführung, Geländesprünge oder Mauern erfolgen. Für zusätzlichen Lärmschutz kann auch ein Geräuschvorhang in Form eines Wasserfalls oder Quellsteines sorgen. Ich rate meinen Kunden, ein Foto ihres Gartens und einen Lageplan mitzubringen, ebenso stellt sich die Frage der Bodenbeschaffenheit. Damit kann ich gewährleisten, dass meine Kunden nicht nur hochwertige Pflanzen, sondern auch ein Konzept zum Einpflanzen sowie Informationen, wie der Boden aufgebessert werden kann, bekommen!“

Fotos: Karl Sailer GmbH & Co. KG, IKEA (rechts oben und unten) – WERBUNG

WER KEINEN GARTEN HAT, ...

... verwandelt seinen Balkon oder die Terrasse in ein Naturparadies. Wie das geht, weiß Nicole Zangl, Interior-Designerin bei IKEA.

„Die eigenen vier Wände ausdehnen, das gelingt auch auf dem kleinsten Balkon. Es braucht nicht viel: Ein Sessel, ein kleines Tischchen – möglichst klappbar – und ein Leiterregal voll mit Gewürzen und Blumen – schon ist das Naturparadies fertig.“

Netter ist es natürlich mit ein bisschen mehr Platz: Ideal ist eine Banktrube – zum Beispiel ÄPPLARÖ – an der Wand, die gleichzeitig als Stauraum für Kissen, Blumentöpfe oder anderes dient. Oder mit einem Wandpaneel, an dem man diverse Dinge anbringen kann. Balkonkästen sind perfekt für Küchenkräuter. Wenn man sie selbst ziehen will, dann sollte man sich übrigens die neue VÄXER Serie von IKEA überlegen, denn unter dem Licht von LEDS wachsen die Sprösslinge rasch zu gesunden, kräftigen Pflanzen heran. An einer sonnigen Wand reifen Tomaten den ganzen Sommer über. Auch Rosen, am besten gemischt mit Lavendel, lieben diese Plätze. Und man selbst findet daneben eine lauschige Ecke für eine Bank und Sessel, bequem mit hübschen Kissen.“

„Wer einen Schwimmteich anlegt, schafft sich nicht nur einen Kraftplatz, der den Garten das ganze Jahr über bereichert, sondern ein eigenes kleines Ökosystem. Mein Tipp zur Pflege des Schwimmteichs: Wasserpflanzen müssen im Spätherbst ganz zurückgeschnitten werden. Damit wird ein zu



großer Nährstoffeintrag durch abgestorbene Pflanzenteile im Schwimmteich vermieden. Ein Laubnetz verhindert den Eintrag durch herabfallende Blätter und hält den Teich sauber.“

Karl Sailer
Karl Sailer Gartenarchitektur & Naturpoolbau





Wasser als Lebenselixier

Schwimmteiche sind ein magisches Element in jedem Garten und fügen sich zu jeder Jahreszeit harmonisch in die Umgebung ein. Zudem verfügen sie über ein eigenes kleines Ökosystem. Dazu werden die privaten Badeseen in zwei Zonen aufgeteilt: Ein

Bereich ist zum Baden vorgesehen, im anderen Teil kann sich das Wasser regenerieren. Im flachen Uferbereich gedeihen Wasserpflanzen wie Ufersegge oder Wasserminze, die das Wasser auf natürliche Weise reinigen. Der Karl-Sailer-Großflächenfilter bereitet das Wasser mikrobiologisch auf. ◀

Foto: Karl Sailer GmbH & Co. KG

GARTENTIPPS IM JAHRESLAUF

vom Lederleitner Gartenprofi

Jänner/Februar

Gehölze, die Laub abwerfen, schneiden (immergrüne Laubgehölze wegen Frost erst ab März). Ziersträucher kürzen und alte Triebe herauschneiden. Bei über 0 °C Pflanzen gießen und Laub vom Rasen wegen Pilzgefahr entfernen. Bei Frost Rasen nicht betreten.

März/April

Unkraut samt Wurzeln jäten, abgestorbene Triebe und Blätter entfernen, Rosen abhäufeln, Langzeitdünger anbringen und Rasen ab jetzt mähen.

Mai

Sommerblumen ergänzen (nach den Eisheiligen), Blütenstauden stützen und Langzeitdüngung am Rasen vornehmen.

Juni/Juli

Heckenschnitt, Verblühtes ausputzen, bei Trockenheit wässern und düngen.

August

Den Rasen nur mehr düngen, wenn im Juni keine Langzeitdüngung vorgenommen wurde. Bei Trockenheit den Rasen nicht betreten.

September

Heckenschnitt, Herbstdünger für den Rasen aufbringen, Blumenzwiebeln wie Krokus, Narzissen oder Tulpen pflanzen. Tipp: Zwiebeln in große Gruppen setzen.

November/Dezember

Winterschutz: Die Pflanzen, die in unseren Breiten nicht winterfest sind, mit Vlies, Jute oder Schilfmatten einwickeln. Immergrüne Pflanzen in Trögen gießen.

Jetzt bei der Energiezukunft mitmachen.
Danke, Wasserkraft!

Mindestlaufzeit 12 Monate

Je 5 Monate
GRATIS*
Strom + Gas



Jetzt Energie-Begriffe erraten und E-Scooter gewinnen!**
verbund.at/energiezukunft



Die Energiezukunft gelingt nur, wenn wir alle gemeinsam etwas dafür tun. Mit sauberem Strom und Gas von VERBUND, selbst erzeugtem Sonnenstrom, Innovationen für E-Mobilität, Stromspeichern und energiesparenden Smart-Home-Apps kann jeder täglich dazu beitragen und auch noch Geld und Energie sparen. Jetzt Innovationen entdecken und beim Energie-Quiz mitraten auf verbund.at/energiezukunft

Verbund
Am Strom der Zukunft

Energieträger:	Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs.1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungs-VO 2011 für den Zeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2015. Durch den vorliegenden Versorgermix fallen weder CO ₂ -Emissionen noch radioaktive Abfälle an. 100 % der Nachweise stammen aus Österreich.
Wasserkraft	100 %

* Einmaliger Neukundenbonus bei 12-monatiger Mindestvertragslaufzeit auf VERBUND-Strom und VERBUND-Gas. Entspricht 42 % Rabatt auf den Energiepreis (Arbeits- und Grundpreis) für den Verbrauch im 1. Vertragsjahr. Gültig bei Vertragsabschluss bis 30.11.2016. Anteilige Verrechnung bei vorzeitigem Vertragsende.
** Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos und bis 31.1.2017 möglich. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf www.verbund.at/energiezukunft.